

Rundmail Nr. 6

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser Rundmail wollen wir kurz über die Aktion informieren, die die IG Metall für den **1. Mai** vorbereitet. Diesmal werden zwei Kolleginnen im Mittelpunkt stehen, Chhim Sithar aus Kambodscha und Palina Sharenda-Panasiuk aus Belarus. Chhim wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie einen Streik angeführt hat, Palina zu insgesamt vier Jahren, weil sie Widerstand gegen die Wahlfälschungen des Lukaschenko-Regimes organisierte. Beide sind engagierte Gewerkschafterinnen.

Geplant ist wieder eine **Postkartenaktion auf den Maikundgebungen** an die Botschaften der beiden Länder, die selbstverständlich auch nach dem ersten Mai in Betrieben und Gewerkschaftsgremien weiterlaufen kann. Unterschriebene Postkarten sollten in den Geschäftsstellen der IG Metall abgegeben und von dort aus gesammelt an die Botschaften verschickt werden.

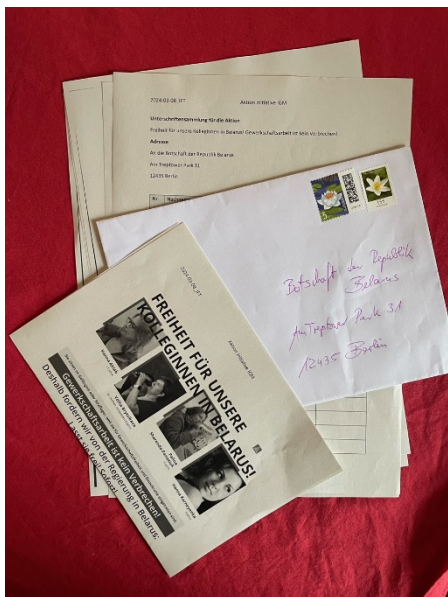
An Material wird es neben den Postkarten einen Begleittext mit Informationen zu den beiden Kolleginnen und - als Blickfang für Stände - Vorlagen für A3-Plakate mit Foto und Infos in Stichworten geben. Außerdem wird vor dem 1. Mai der Newsletter Nr. 8 erscheinen. Alles wird voraussichtlich ab dem 23. April auf [www.igmetall-sprockhoevel.de/verfolgte-gewerkschafterinnen/downloads](http://www.igmetall-sprockhoevel.de/verfolgte-gewerkschafterinnen/downloads) auch elektronisch zur Verfügung stehen.

Die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall und der anderen DGB-Gewerkschaften, die die Aktion aktiv unterstützen möchten, wenden sich am besten an die örtliche IGM-Geschäftsstelle.



### Kurz noch ein Rückblick auf zwei Aktivitäten der letzten Zeit:

Am 17. Februar fand wieder ein **Workshop** unserer Initiative Gewerkschaftsfreiheit International in Frankfurt statt, an dem auch Jürgen Kerner, zweiter Vorsitzender der IG Metall, teilnahm. Angélica Jimenez-Romo von der Abteilung für Transnationale Gewerkschaftspolitik berichtete über die Lage der Gewerkschaften in Lateinamerika. Begüm Langefeld informierte über die Solidaritätsarbeit von Amnesty International. Gemeinsam besprachen wir Möglichkeiten, unsere Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Weitere Themen waren die Situation in der Türkei und die Angriffe auf das Streikrecht in Europa. Außerdem wurden Ideen für die Aktion am 1. Mai gesammelt. Perspektivisch wollen wir die Solidarität mit den verfolgten Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern tiefer in den Betrieben und Gewerkschaftsgremien verankern.



Anlässlich des Internationalen Frauentags organisierte die IG Metall **Mülheim-Essen-Oberhausen** eine Postkartenaktion für vier Kolleginnen in Belarus. Neben Palina Sharenda-Panasiuk, für die wir auch am 1. Mai aktiv sein werden, handelte es sich um Volha Brytsikava, der eine Haftstrafe von 6 Jahren droht, sowie Hanna Karneyenka (verurteilt zu 5 Jahren) und Hanna Ablas (verurteilt zu 11 Jahren). Die Aktion fand unter anderem bei Siemens in Mülheim und MAN Energy Solutions in Oberhausen statt. Bei Thyssenkrupp engagierten sich Kolleginnen und Kollegen des Konzernbetriebsrats und des Europäischen Betriebsrats. Die Aktion wurde auch bei VW in Wolfsburg aufgegriffen. Sylvia Klein schickte uns dazu folgenden Kurzbericht: „Der Internationale Frauentag wird traditionell bei Volkswagen in **Wolfsburg** durchgeführt. Die Leitung der Vertrauensfrauen seitens der VKL (Vertrauenskörperleitung) der neun Betriebsratsbereiche

verantwortet Cathrina Schmidt. Als sie die Anfrage der Aktion „Freiheit für unsere Kolleginnen in Belarus!“ erhielt, hat sie sich umgehend mit ihren verantwortlichen Vertrauensfrauen der Bereiche abgestimmt, dass die Aktion auf jeden Fall durchgeführt werden sollte. Cathrina äußerte sich begeistert, „Das ist eine tolle Aktion und passt super in unser Frauentagsprogramm. Wir unterstützen unsere Frauen nicht nur im Unternehmen, sondern setzen uns gerne international gegen die Benachteiligung von Frauen ein.“ Der Zeitkorridor ließ lediglich eine Unterschriftensammlung zu. Diese geht per Post an die Botschaft der Republik Belarus und wir hoffen, dass die belarussischen Frauen schnellstmöglich bei ihren Familien in Freiheit sein können.“

### **Und die letzte Neuigkeit:**

Informationen von Solidarnast, der Vertretung der unabhängigen Gewerkschaften von Belarus in Deutschland, gibt es jetzt auch auf deutsch: <https://www.solidarnast.info/de/blog>

Viele Grüße  
Uli Breitbach